

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Rede der Staatsministerin für Arbeit und Soziales,
Familie und Integration, Emilia Müller, anlässlich des
Ehrenamtskongresses am 4./5. Juli 2014 in Nürnberg**

Sehr geehrte Frau Prof. Rosenkranz,
sehr geehrte Kollegen aus dem Bayerischen Landtag,
sehr geehrte Vertreter der Freien Wohlfahrtspflege und
der Verbänden,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich zum Ehrenamtskongress 2014 hier in Nürnberg und freue mich, dass wir wieder ein volles Haus haben!

Ganz besonders begrüße ich Herrn Staatssekretär **Markus Sackmann**. Lieber Markus, ich freue mich sehr, dass Du als **Initiator des ersten Ehrenamtskongresses** zur heutigen Eröffnung nach Nürnberg gekommen bist! Es erfüllt Dich bestimmt mit Stolz zu sehen, dass auch der zweite Ehrenamtskongress so großen Zuspruch gefunden hat. Ich wünsche Dir schöne und interessante Stunden hier auf dem Kongress! Du wirst heute sicher ein begehrter Gesprächspartner sein.
Sei uns allen herzlich willkommen!

Eine große Freude ist es mir auch, die zehn Ehrenamtlichen begrüßen zu dürfen, die als Inhaber einer Ehrenamtskarte bei unserer Verlosungsaktion die Teilnahme am heutigen Kongress samt Hotelübernachtung gewonnen haben. Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Gewinn und freu mich sehr, Engagierte aus der Praxis hier als Ehrengäste begrüßen zu dürfen! Genießen Sie die Zeit hier in Nürnberg.

Dank

Ich möchte hier gleich die Gelegenheit wahrnehmen, dem Vorbereitungsteam, namentlich der **Organisatorin, Frau Prof. Doris Rosenkranz**, meinen **herzlichen Dank** auszusprechen. Die letzten Wochen waren für Sie wahrscheinlich sehr aufregend, arbeitsintensiv und haben vielleicht auch so manche schlaflose Nacht verursacht. Ich bin mir aber sicher, dass sich die große Mühe gelohnt hat und zwei wunderbare, interessante und anregende Tage vor uns liegen.

Auch dem **Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg** ein großes Dankeschön, dass wir den Ehrenamtskongress wieder in diesen würdigen historischen Räumlichkeiten durchführen können.

Dem **Präsidenten der Technischen Hochschule Nürnberg** danke ich für die strukturelle Unterstützung und natürlich auch den vielen Studenten,

die sich bei dieser Veranstaltung so engagiert einbringen. Ein solcher Kongress ist ohne die vielen tatkräftig zupackenden Hände nicht möglich.

Allen fleißigen Helfern rund um den Ehrenamtskongress, auch denen, die ich jetzt nicht namentlich nennen konnte, ein ganz **herzliches Dankeschön!**

Anrede,

Bayerische Engagementpolitik

unsere Politik zur Förderung des Ehrenamtes ist geprägt von **Kontinuität, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit**. Der Staat muss gemeinsam mit den Gemeinden die notwendigen **Rahmenbedingungen schaffen**, um möglichst vielen Menschen in Eigenverantwortung und Eigeninitiative ein Engagement zu ermöglichen.

Konstant hohe Engagementquote

Wir haben in Bayern eine **Engagementquote von 36 %**, das sind **3,8 Millionen Menschen** über 14 Jahre, die sich ehrenamtlich betätigen. Diese **Quote ist seit Jahren auf konstant hohem Niveau**. Und das obwohl immer mehr Menschen in Bayern in Vollzeit arbeiten und die Arbeitswelt ihnen immer mehr Flexibilität abverlangt. Die Bayern aber stehen zu ihrem Engagement.

**Raum für Kreativität,
Kontinuität und Ver-
lässlichkeit**

Und wir stehen zu den Ehrenamtlichen! Das **Sozialministerium** ist und bleibt **Ehrenamtsministerium für alle Bereiche des Bürgerschaftlichen Engagements**. Darauf können sich die Ehrenamtlichen verlassen.

Was Ehrenamtliche wollen und brauchen, ist **Raum für Kreativität, Eigenverantwortung und Eigeninitiative sowie Verlässlichkeit**, wenn es darauf ankommt. Und diese Verlässlichkeit schaffen wir z.B. durch die **bayerische Ehrenamtsversicherung**.

**Moderne Engage-
mentpolitik: Bayerns
Drei-Säulen-Strategie**

Politik für das Ehrenamt heißt in Bayern Politik für **gute Rahmenbedingungen**. Wir bauen dabei auf unsere **Drei-Säulen-Strategie**:

**Wertschätzung und
Anerkennung**

Erstens: Wir wollen die **Wertschätzung** und die **Anerkennung** des Ehrenamtes stärken.

- Wir haben dafür 2009 den **Ehrenamtsnachweis Bayern** eingeführt. Damit können Engagierte ihr Engagement und ihre Sozialkompetenz auch vor dem Arbeitgeber dokumentieren. Über 7.000 Ehrenamtsnachweise konnten bereits ausgestellt werden.

- Neben dem Ehrenamtsnachweis ist die **Baye-
rische Ehrenamtskarte** das **Aushänge-
schild unserer Kultur der Anerkennung**.
66 Landkreise und kreisfreien Städten betei-
ligen sich. Nahezu 70.000 Ehrenamtskarten
sind ausgegeben. Das ist mehr, als in jedem
anderen Bundesland. Diese Anerkennung ist
Dank, Wertschätzung und Ermutigung.

Infrastruktur

Zweitens: Wir bauen bayernweit eine **engage-
mentfeldübergreifende Infrastruktur** für alle Fra-
gen rund um das Ehrenamt auf.

Koordinierungszen- tren Bürgerschaftli- ches Engagement

Dafür wollen wir **Koordinierungszentren Bürger-
schaftliches Engagement** flächendeckend in
Bayern aufbauen. Rund 50 dieser Zentren haben
wir schon installiert. Die **Ausschreibung** der aktu-
ellen Fördertranche läuft **noch bis zum 15. Juli
2014**. Jetzt besteht noch eine Chance auf Teil-
nahme. Ihre Region wird davon profitieren!

Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Enga-
gement beraten Bürgerinnen und Bürger, die sich
ehrenamtlich betätigen wollen, und helfen ihnen,
ihr passgenaues Engagement zu finden. Vereine
und Organisationen werden dort zu allen Fragen
rund um das Ehrenamt kompetent informiert.

Koordinierungszentren wissen um regional vorhandene Projekte, bringen die richtigen Partner zusammen und schaffen damit Synergien, so dass alle davon profitieren können.

Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Und drittens: Wir wollen eine **breite Öffentlichkeit** für den **Wert des Bürgerschaftlichen Engagements** und den **gesellschaftlichen Zusammenhalt sensibilisieren** und unsere Engagementpolitik weiterentwickeln.

Dafür gibt es den von Herrn Markus Sackmann gegründeten **Runden Tisch Bürgerschaftliches Engagement** und den **Bayerischen Ehrenamtskongress**.

Ehrenamtskongress als Wissenschaftskongress mit Praxisbezug

Der **Bayerische Ehrenamtskongress** ist der **erste Wissenschaftskongress zum Ehrenamt bundesweit** mit wichtigen Impulsen für Ehrenamtliche und Politik. Was den Bayerischen Ehrenamtskongress so einzigartig macht, ist die **Gesamtsicht auf das Thema Bürgerschaftliches Engagement**. Der Ehrenamtskongress ist offen für alle Zukunftsfragen. Welche Entwicklungen zeichnen sich bereits heute ab, worauf gilt es zu reagieren? Zwei Tage, an denen Experten und auch Praktiker durch ihre Ideen und Diskussionsbeiträgen einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des Ehrenamts leisten können.

Ziel: Etablierung des Kongresses als dauerhaftes Forum

Mein **Ziel** ist es, den Bayerischen Ehrenamtskongress als **dauerhaftes Forum für wissenschaftliche und praxisorientierte Fragen** zu allen Bereichen des Bürgerschaftlichen Engagements zu etablieren. Und diese Bereiche sind vielfältig und reichen vom Sozialen, Sport, Kirchen, Feuerwehren, Rettungsdiensten, Musik, Kultur und Ökologie bis zur Denkmalpflege. Und die Themen können noch erweitert werden. Denn: **Bürgerschaftliches Engagement** hat einen **Bezug zu allem, was unser Leben ausmacht und bereichert.**

Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt ab 2015

Ab **2015** werden wir mit dem **Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt** eine Preisverleihung ausrichten, die **neue innovative Ideen** direkt **von der Basis des Ehrenamtes** würdigt. Wir wollen damit **gute Ideen unterstützen** und deren **Umsetzung durch die Preisgelder ermöglichen**. Viele Projekte, die uns heute selbstverständlich erscheinen, sind einstmals die Idee einzelner Menschen gewesen. Der heute selbstverständliche **bundesweite und kostenlose Notruf für die Rettungsdienste** ist der **Hartnäckigkeit eines Ehepaares zu verdanken**, das aufgrund eigener bitterer Erfahrung erkannte, wie wichtig schnelle Hilfe vor Ort ist.

Und so gibt es täglich gute und sinnvolle Ideen, deren Umsetzung oftmals an finanziellen Hürden scheitern. Das wollen wir mit **dem Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt** ändern.

Anrede,

**Art. 121 Bayerische
Verfassung zum Eh-
renamt**

Bayerns Bürgerinnen und Bürger haben letzten Herbst nicht nur einen neuen Landtag gewählt, sondern auch ein klares Bekenntnis für den Wert des Bürgerschaftlichen Engagements abgelegt. **Art. 121 der Bayerischen Verfassung** lautet jetzt ***„Staat und Gemeinden fördern den ehrenamtlichen Einsatz für das Gemeinwohl“***.

**Ehrenamt muss Eh-
renamt bleiben**

Wir wollen das **Ehrenamt fördern**, und **nicht verstaatlichen. Ehrenamt muss Ehrenamt bleiben!** Das Ehrenamt in seiner ganzen Vielfalt ist auch **künftig ein herausragendes Thema in unserer Gesellschaft. Bayern hat darin eine lange und ausgeprägte Tradition.** Nicht nur eine florierende Wirtschaft und schöne Landschaften machen Bayern so attraktiv: Nein, gerade das Engagement eines jeden Einzelnen für unser Gemeinwohl trägt dazu bei, dass Bayern bleiben kann was es ist: Eine lebenswerte und liebenswerte Heimat!

Ich wünsche Ihnen allen zwei angenehme, spannende und lehrreiche Tage. Anregende Veranstaltungen, interessante Begegnungen und eine gute Vernetzung untereinander. Nehmen Sie viele gute Impulse, Kontakte und Ideen mit nach Hause.

Herzlichen Dank.